Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30443
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift

Das von gots mund fleuzzet / vnd die selben lahung
des gottleichen wortes sol man da fur offt enphahen
¶ Die ander ertzney ist mäzzige vnmüez vnd eber
übung vnd geschäft ¶ Darüber spricht Salomon
indem puch der sprüch xxiij° ¶ Den trägen muezzeer
tot sein verdrozzne begier / wann der muezzig
den gantzen tag begiert ist vnd wegert er
leicht allen hinger / wann sempirn stent allzeit
noch newn mäcken ¶ Sein augen nach eytel vnd
üppichait / ¶ Sein hals nach speis / den hinger v
treibt eber übung vnd geschäft / vnd stillt
In gar ein michel taul vnd grözleich ¶ Der drit
rat ist das sich ein mensch auzzem von allen
dem das ursach ist der vnmezzichait / das ist
von aller verpoten wallust vnd üppichait / vnd
von obriger speis ¶ Vnd davon ist schedleich
das man zu dem tisch gee dazeuil vnd eber
zartee speis auf getragen wirt ¶ Darüber
spricht gregorius ¶ Es ist nicht zimleich ze sehen
das dem menschen nicht zimpt ze der begern
¶ Der vierd rat ist das ein mensch enzichleich
ersee vnd merk wie gean der leichna chinf
tichleich wirt nach dem tod ¶ Darüber spricht
gregorius ¶ Es ist nichts alls nütz menschleich
begier gestüey ze machen als enzichleich be
denchen wie der leichnam nach dem tod gestalt
wirt ¶ Die funft ertzney vnd hilf ist gedacht
nütz des ewigen abent ezzens. darzu wir von
got all geladen sein / den rat geit vns vnsr her
do mit / wann er sprach zu den die er zu
sinem abent ezzen geladen hett / wer zu